

Komplexpraktikum und Forschungsprojekt

Ministry of Silly Walks

eingereicht von

John Doe

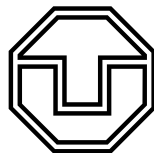
geboren am 18.04.1990 in Old Gill on South

Technische Universität Dresden

Fakultät Informatik

Institut für Angewandte Informatik

Lehrstuhl Mensch-Computer-Interaktion



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

Betreuer:

Dr.-Ing. Jane Doe

Christoph Smith, M. Sc.

Hochschullehrer:

Prof. Dr. rer. nat. habil. Gerhard Weber

Eingereicht am 5. April 2023

Abstract

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Inhaltsverzeichnis

Abstract	I
1 Aufgabenstellung	1
1.1 Zielsetzung	1
1.2 Allgemeine Anforderungen	1
2 Ausgangslage	3
3 Projektablauf und -organisation	5
3.1 Zeitplan und Meeting-Organisation	5
3.2 Aufgabenverteilung	5
3.3 Projektphasen und Entwicklungsmodell	5
3.4 Lösungsansatz	5
4 Ergebnisse und Zielerreichung	7
5 Reflexion	9
5.1 Herausforderungen	9
5.2 Ausblick und weiterführende Themen	9
6 Anwendungshinweise	11
6.1 Inbetriebnahme	11
6.2 Benutzungshinweise	11
6.3 Hinweise zur Projektübergabe	11
A Anhang	i
Abkürzungsverzeichnis	iii
Abbildungsverzeichnis	v
Tabellenverzeichnis	vii

1 Aufgabenstellung

1.1 Zielsetzung

1.2 Allgemeine Anforderungen

2 Ausgangslage

Baut das Projekt auf einem bestehenden Komplexpraktikum oder Projekt auf? Andernfalls: Handelt es sich um ein Grüne-Wiese-Projekt?

3 Projektablauf und -organisation

3.1 Zeitplan und Meeting-Organisation

3.2 Aufgabenverteilung

3.3 Projektphasen und Entwicklungsmodell

3.4 Lösungsansatz

4 Ergebnisse und Zielerreichung

5 Reflexion

5.1 Herausforderungen

5.2 Ausblick und weiterführende Themen

6 Anwendungshinweise

6.1 Inbetriebnahme

6.2 Benutzungshinweise

6.3 Hinweise zur Projektübergabe

A Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis